

Erfahrungsbericht: PJ-Tertial in der Chirurgie am Südtiroler Sanitätsbetrieb Klinikum Bruneck

09.03.2026 – 28.06.2026

Ich habe mein zweites PJ-Tertial im Krankenhaus Bruneck in Südtirol absolviert. Eine Entscheidung, die ich rückblickend immer wieder so treffen würde! Die Organisation war top und wir wurden als neue Pjler von der zuständigen sehr engagierten Koordinatorin willkommen geheißen. Eine andere Pjlerin gab uns am ersten Tag eine Klinikführung mit Wäscheausgabe, Garderobe, Mensa und Co sowie eine grobe Einführung in den generellen Ablauf.

Ich habe in meiner Zeit dort viel gelernt. Vor allem auf der Notfallstation konnte man als Student:in je nach Arzt oder Ärztin mitarbeiten: Anamnesen führen, vorschallen und kleine Interventionen sowie Wundversorgungen alleine durchführen. Natürlich ist man auch viel im Op und unterstützt die Ärzte bei den Operationen. Je nach Arzt darf man am Ende auch über Haken oder Kamera halten und Saugen hinaus am Ende auch zunähen. Ich brenne nicht gerade für die Chirurgie deswegen war das für mich so in Ordnung. Ehrlicherweise kam es sehr darauf an, an welche Ärzte man geraten ist, ob man eine gute Zeit im Op hatte oder eher nicht...von sehr freundlich, erklären und was machen lassen bis zu cholerischer Chirurg war alles dabei! Und unter uns gesagt kann man schon auch recht großzügig mal früher nach Hause gehen, wenn nichts mehr im Op ist beziehungsweise sich absprechen mit den anderen Pjlern. ;)

Das Team war insgesamt recht nett. Sowohl die Ärztinnen als auch die Pflegekräfte waren in den meisten Fällen unterstützend, geduldig und hin und wieder war auch Zeit für Fragen. Die Atmosphäre hat sich dadurch, dass es ein kleines Haus ist und man schnell alle kennenlernt, sehr familiär angefühlt. Insgesamt ist es hilfreich, wenn man italienisch spricht, da es einige Ärzte/Ärztinnen oder auch Patienten/Patientinnen gibt, die ausschließlich italienisch sprechen. Es gab aber auch viele Studis, die kein Italienisch konnten und das hat trotzdem gut funktioniert. Dadurch, dass wir eine recht große Gruppe an Studis waren, hatte man immer Gesellschaft beim Mittagessen (die Mensa ist fantastisch und jeden Tag wieder ein Highlight vor allem nach langen Ops) oder Kaffee trinken und eine sehr nette Pjler Gemeinschaft.

Die Pjler der Chirurgie/Orthopädie müssen in Bruneck die Hakendienste für die Chirurgie und Orthopädie an den Wochenenden abdecken. Die Op Pflege war immer sehr nett und meistens ist es an den Wochenenden generell etwas ruhiger und die Ärzte haben mehr Zeit für einen. Insgesamt war es recht unterschiedlich und einfach Glück oder Pech ob man mehrfach an einem Wochenende oder zum Teil gar nicht angerufen wurde. Man ist an den Wochenenden, an denen man Dienst hat, an Bruneck gebunden, da man innerhalb von 20 min im OP sein muss. Man findet aber eigentlich immer eine sportliche Beschäftigung in und um Bruneck oder andere Pjler, die einem Gesellschaft leisten.

Ich habe dort in einer WG gewohnt. Der Arbeitsweg von 7 Gehminuten war sehr entspannt. Ich war mit ein paar Freunden zusammen dort im PJ und darüber hinaus haben wir noch richtig liebe Pjler kennengelernt, die mit uns gemeinsam für den Zeitraum da waren und mit denen wir sehr viel Zeit auch außerhalb vom Krankenhaus verbracht haben.

Und dann die Umgebung! Bruneck liegt mitten im wunderschönen Südtirol und man hat die Dolomiten quasi vor der Haustür. Etwa 30 min mit dem Zug oder Auto von Brixen entfernt und ungefähr eine Stunde von Bozen. Wir waren von Anfang März bis Ende Juni dort und haben 3 von 4 Jahreszeiten in Südtirol mitgenommen. Den Winter konnten wir mit Skifahren, Rodeln und Winterwanderungen ausnutzen und im Frühling und Sommer dann Wandern, Fahrradfahren, Baden, Lagerfeuer und viel Eis und Pizza. Was will man mehr in seinem Tertial?

Insgesamt: Ein Tertial, das mich sehr bereichert hat. Auch wenn es manchmal anstrengend im Op war und ich kein großer Chirurgie Fan bin, hab ich sehr viele tolle Menschen kennengelernt und das Südtirol einfach traumhaft schön ist und vor allem für Berg begeisterte Leute sehr viel zu bieten hat, muss ich denk ich nicht sagen. Absolute Empfehlung für alle, die ein Pj mit familiärer Atmosphäre, toller Location, leckerem Essen und nicht allzu viel Op und Chirurgie suchen.